



www.weltgebetstag.de

Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Evangelischen Mission Weltweit (EMW) e.V.. Herzlichen Dank dafür!

Wunderbar geschaffen - Eine Meditation zu Psalm 139

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139,14) Der Psalmist, ein Dichter und Sänger von außergewöhnlichem Talent und Feingefühl, schrieb Verse und Lieder, um seiner Frömmigkeit und Liebe Ausdruck zu verleihen. Seiner Angst, der Suche nach Erlösung, dem Bedürfnis nach Befreiung. Er wusste, dass Gott ihn sah. Und dieses Wissen, von Gott gesehen zu werden, wird in diesem Psalm zutiefst deutlich. Die Fülle dieser Überzeugung war so groß, dass er diesen Vers schrieb. Weißt Du, dass wir wunderbar gemacht sind? Wie Gott, der uns gemacht hat, wunderbar ist!

Ist das nicht eine machtvolle Feststellung? Es erinnert uns an unsere eigene Würde und an die einzigartige Gestalt unserer Existenz. Wir sind wunderbar geschaffen, jede*r von uns ist ein Meisterstück auf eigene Art und Weise. Es gibt kein anderes Meisterstück so wie Dich. Michelangelo und Leonardo da Vinci haben viele Bilder gemalt, aber viele Fälscher*innen haben ihre Meisterstücke auch kopiert, und es ist manchmal schwer, sehr schwer, das Echte vom Falschen zu unterscheiden. Der Psalmist weiß sehr wohl, dass er „wunderbar gemacht“ ist, denn er ist ein Meisterstück des Künstlers (Gottes) und es gibt keinen anderen. Das Staunen über die Herrlichkeit und Souveränität des Herrn zieht sich wie ein goldener Faden durch viele von Davids Psalmen, aber durch keinen so wunderschön wie durch Psalm 139.

Wie sollen wir also, wenn wir die Werke Gottes sehen und bestaunen, so wortgewandt sein? Und wie jeden Sinn unserer Schöpfung, die aus dem Schoß unserer Mutter entsteht, kennen und in Worte fassen? Schau dir an, wie der Psalmist seine Dankbarkeit, seine Freude ausdrückt und dann sagt: „Ich will dich preisen.“ Der Psalmist gibt uns einen Hinweis darauf, wie wir auf eine solche göttlich gestaltete, geformte Schöpfung reagieren sollen, indem er Dich und mich bewusst daran erinnert, dass sie aus dem Schoß unserer Mutter entstanden ist.

Es ist ein erstaunliches Wunder, dass der Psalmist die Souveränität Gottes, sein allmächtiges, allwissendes und allgegenwärtiges Erscheinen in diesem Psalm in der Fülle der Herrlichkeit Gottes anerkennt. In einem anderen Psalm sagt er: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?“ Und dann antwortet er auf die Frage, die er gestellt hat: „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Betet, meine Freund*innen, und erinnert Euch gegenseitig, immer daran zu denken, wer uns alle geschaffen hat, der Schöpfer des Himmels und der Erde! Gott verdient unseren Dank, unsere Freude und die Aufrichtigkeit unseres Lobes.

Das Wesentliche unseres Lobes wird am Kreuz in der Demut Gottes zum Leuchten gebracht, der allmächtig, allwissend und allgegenwärtig ist. Jetzt sehen wir, fühlen wir, knien wir an der Quelle unserer Existenz, wissend, dass Gott uns so wie wir sind und auf jede Weise, die wir sind, als sein eigenes Meisterstück erkennt - sei es als Individuum, als Familie, auf regionaler oder nationaler Ebene, so wie wir heute sind.



www.weltgebetstag.de

Der Psalmist hat Recht, wenn er sagt: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

Gott segne euch.

Maurima Dean ist Student am Takamoa Theological College auf Rarotonga. Psalm 139,14 ist die biblische Grundlage der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2025. Maurima Dean hat dazu eine Meditation für uns geschrieben.